

Rist, Johann: Friede, du gewünschter Schatz (1637)

1 Friede, du gewünschter Schatz,
2 Friede, sei willkommen!
3 Hast du denn bei uns den Platz
4 Wiedrum ingenommen?
5 Ist der Krieg denn ganz verjagt,
6 Der so lang' uns hat geplagt?
7 Wird denn nun auf Erden
8 Alles besser werden?
9 Ja, du güldne Friedenssonn',
10 Unser Teutschland lachet,
11 Daß du nun zu vieler Wonn'
12 Es hast frei gemacht
13 Von dem grausamen Beschwer;
14 Nun bringt man die Zeitung her,
15 Daß der Waffen Toben
16 Ganz sei aufgehoben.
17 Ach, wie wird des Herren Wort
18 Nun hinfort erschallen!
19 Ja, wie wird an manchem Ort
20 Manchem auch gefallen,
21 Gott zu loben Tag und Nacht,
22 Daß er uns herwieder bracht
23 Nach dem Raub' und Brande
24 Fried' und Ruh im Lande.
25 Unser Kaiser und zugleich
26 Fürsten, Grafen, Herren
27 Werden dieses große Reich
28 Nicht hinfort so zerren,
29 Wie zwar noch für kurzen Frist
30 Hin und her geschehen ist;
31 Friede sol das Leben
32 Teutschland wieder geben.
33 Friede sol der Künste Schar

34 Lieblich lassen blühen,
35 Daß man sich auch ganz und gar
36 Wird um sie bemühen.
37 Ach, des güldnen Friedens Schein
38 Wird nur Lust und Freude sein
39 Hochgelahrter Geister
40 Und erfahrner Meister.
41 Friede wird den Handelsmann
42 Friedlich lassen reisen,
43 Daß er unser Teutschland kan
44 Nähren, kleiden, speisen;
45 Friede wird uns bringen her
46 Ueber Land und über Meer,
47 Was bei Kriegeszeiten
48 Niemand kont erstreiten.
49 Friede wird das wüste Feld
50 Wiedrum lassen bauen;
51 Friede wird der Schäfer Zelt
52 Pflanzen an den Auen;
53 Friede wird den Handwerksmann
54 Gnädig wiedrum schauen an;
55 Friede wird uns bringen
56 Glück von allen Dingen.
57 Friede wird sein' edle Frucht
58 Auch zu Wasser geben.
59 Müchten wir doch nur in Zucht
60 Tugendmäßig leben!
61 Weil man aber spüret schon,
62 Was man gibet Gott zu Lohn,
63 Wird der Fried' uns hassen,
64 Ja, wol gar verlassen.